

3 Kilogramm gutes Wiesenheu pro Tier und Tag vorgesehen werden. Wir ernten vom Grünland jetzt durch den Einsatz einer Schlägelhäckslerbrigade zum großen Teil Grassilage in guter Qualität.

Durch die Initiative von staatlichen Organen und unserer Partei wurde unsere Forderung verwirklicht, 1961/62 für unsere LPG mit hohem Grünlandanteil mit dem Nachbau von Schlägelhäckslem zu beginnen. Diese Forderung wurde gut erfüllt, und in diesem Arbeitsgerät besitzen wir jetzt eine Maschine, die unseren gegenwärtigen Anforderungen genügt und die sich bei der Aberntung von 1016 Hektar Grünland in unserer LPG hervorragend bewährt hat. Wir haben der Abteilung Landwirtschaft des Zentralkomitees und dem Institut Gundorf, die uns hierbei hervorragend unterstützten, unsere Ergebnisse mitgeteilt. Die Möglichkeit der Grassilierung bei Aberntung der Grünlandflächen mit Hilfe der Schlägelhäcksler und die sich daraus ergebende höhere Arbeitsproduktivität gegenüber den herkömmlichen Verfahren sind der Beginn einer Arbeitsmethode, die man schon jetzt in gewisser Weise durch die hohe Mechanisierung als industriemäßig einschätzen kann.

Aber nicht nur die Saftfuttergrundlage ist durch die Bearbeitung des Grünlands anders gesichert worden. Auch die Rauhfutterfrage ist noch im 2. Schnitt durch Anregungen des Instituts für Landtechnik Bornim in Potsdam und eigene Erfahrungen unseres Neuererkollektivs anders gelöst worden. Neben den herkömmlichen Heuernteverfahren wie Ernte mit der Pick-up-Presse, dem Heuhäckselverfahren sowie der Kaltbelüftung von Heu wurde jetzt vorrangig der sogenannte Heuschwanz und die bei uns entwickelte Heuzange kombiniert eingesetzt.

Ähnlich der Methode des Einsatzes von Gabelstaplern, wie sie in der Sowjetunion seit langem praktiziert wird, haben wir im 2. Schnitt begonnen, mit Hilfe des Kranes T 170 und eines verlängerten Armes sowie eines Nettoabladegerätes und dieser Heuschwänze die Heubergung durchzuführen. Auch hierüber ging eine genaue Analyse dem Zentralkomitee zu. Auch hier ergibt sich eine höhere Arbeitsproduktivität. Es ist ein Ernteverfahren, das eine hohe Mechanisierung zuläßt und außerdem zu Transportraumeinsparungen in diesen Spitzenzeiten führt.

Es ist nicht möglich, hier Einzelheiten auszuwerten. Aber wir sind der Meinung, daß diese Arbeitsmethoden bei der Grünlandbearbeitung nicht nur für unsere LPG eine Bedeutung haben und daß es ratsam wäre, wenn die Institute ihre Erfahrungen Zusammentragen und schnell Einfluß auf die Landmaschinenindustrie nehmen würden.